

Betracht kommen könnte, so daß dieser Codex zur „Vervollständigung“ von op. 24 und 27 eine davon ganz unabhängige andere Vorlage herangezogen haben muß. Deren Spuren finden wir in zwei zeitlich etwas früher als M 1—3 liegenden, ebenfalls aber aus bayerischen Klöstern stammenden Hss.

München, Staatsbibl. Cod. lat. 5803 (= M 5)¹³³, ist eine 405 × 290 mm große Papierhs., mit 241 gezählten und einem leeren ungezählten Blatt. Auf dem mit hellem Pergament überzogenen Holzdeckeleinband fehlen die Schließen; von den Beschlägen sind noch zwei Messingknöpfe erhalten. Der Codex ist zweispaltig, von der gleichen Hand, zwischen vorgezogenen Randlinien, in einer Bastarda des 15. Jh. geschrieben; die Titel der einzelnen Werke sind rot, vereinzelt auch grün zugesetzt, die Anfangsbuchstaben mehrfarbig verziert.

Fol. 1^r steht am oberen Rand: *Residentiae Societatis Jesu Ebersperge 1596*, darunter von einer früheren Hand: *Iste liber est monasterii sancti Sebastiani in Ebersperge*. Auf der gleichen Seite findet sich in der ersten Hälfte der ersten Spalte ein Inhaltsverzeichnis, das aber nur das erste im Codex enthaltene Werk anführt: *Liber beati Bernhardi abbatis ad Eugenium papam, qualiter praelatus praeesse debeat*. Im Anschluß daran heißt es: *Pro presenti monasterio sancti Sebastiani Ebersperg, presidente ac procurante reverendo in Christo patre domino Egkhardo prefati monasterii abbate, exemplare autem rescriptionis presentis libri petente prefato domino abbate quendam reverendum dominum et patrem egregium doctorem sacre theologie pro tunc decanum ecclesie sancti Petri Monacensis opidi, Rudulfus nomine, pietate motus ob edificationis causa(m) fratrum ibidem morantium ac ob memoriam (Codd. -rie) sui mortis benivolum prebuit consensum et concessit ac accomodavit monasterio prefato Ebersperge presentis libri exemplare. Cuius itaque memoriam a no(bi)s et successoribus nostris non immerito devote et assidue habeatur. Inceptum per me fratrem Erasmum professum in sepe dicto monasterio in die penthecostes sub anno incarnationis Jesu Christi M^o CCCC^o quinquagesimo quarto.*

Der Codex enthält vermischt mit den Damiani-Briefen Sermonen und Briefe von Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Eusebius, Papst Leo I., Fulgentius, Bernhard von Clairvaux und Peter von Blois. Von Werken Damianis sind enthalten:

fol. 42^r—51^r: op. 13

fol. 51^r—62^v: op. 12

fol. 63^r—64^r: op. 11 c. 19

fol. 64^r—68^v: op. 16

¹³³) Cat. codd. lat. bibl. reg. Monacensis I 3 (1873) 40.